

# Neue Weststadt nimmt Fahrt auf

■ ESSLINGEN: Baubeginn für Wohnheim auf dem Hengstenberg-Areal – Auch am Güterbahnhof gibt es Bewegung

Auf dem Weg zur Neuen Weststadt verzeichnen die Stadt und ihre Partner weitere Fortschritte. Als Meilenstein stufen sie den Baubeginn für das Studentenwohnheim ein, das auf dem früheren Hengstenberg-Areal entsteht. Bestärkt sieht sich Oberbürgermeister Jürgen Zieger in seiner Zuversicht auch durch das auffällige Interesse, das Investoren an dem früheren Güterbahnhof zeigen.

VON HERMANN DORN

Jede Reise beginnt mit einem ersten Schritt, sagt Zieger, wenn er über die Neue Weststadt redet. Inzwischen kann er für dieses Vorhaben so viele erste Schritte aufzählen, dass er es auf einem guten Weg sieht. „Die Neue Weststadt nimmt Fahrt auf“, betont er. Vor allem die Dynamik auf dem früheren Hengstenberg-Areal, das knapp ein Fünftel der elf Hektar großen Fläche ausmacht, hebt er hervor. Nachdem die Volkshochschule dort schon ein neues Domizil gefunden hat, stand gestern in unmittelbarer Nähe ein neues Studentenwohnheim im Blickpunkt. Die Geschäftsführer der Investoren – Hagen Schröter von der Esslinger Wohnungsbau (EWB) und Herbert Klingohr von der Gesellschaft für nachhaltiges Bauen und Wohnen (nbw) – legten mit Zieger über der neuen Tiefgarage den Grundstein für das Bauwerk, dem sie weitreichende Bedeutungen beimessen. Zieger sieht eine Stärkung des Hochschulstandorts, Schröter freut sich über einen wichtigen Baustein für das gesamte Quartier und Klingohr erwartet von den künftigen Bewohnern eine Aufbruchstimmung für das Umfeld. Der Zeitplan ist eng gestrickt. Bereits in einem Jahr soll das Wohnheim eingeweiht werden. Hilfreich wäre es unter solchen Umständen, wenn der Winter keine gravierenden Verzögerungen bringen würde. Das nächste Wintersemester lässt sich schließlich nicht einfach verschieben. Oberbürgermeister und Partner zo-



Startschuss: Zwischen VHS und Roßnecker entsteht auf einer Tiefgarage das neue Studentenwohnheim. Foto: Bulgrin

gen vor zahlreichen Gästen eine Zwischenbilanz. Schröter zeigte sich mit den aktuellen Fortschritten sehr zufrieden. Die EWB, die vor zwei Jahren das zwei Hektar große Hengstenberg-Areal erworben hat, stellt bereits die nächsten Weichen. Direkt neben dem VHS-Gebäude entsteht an der Mettinger Straße ein Neubau.

## „Aussichtsreiche Gespräche“

Außer der EWB, die dort ihre Zentrale unterbringen wird, ziehen eine private Kindertagesstätte sowie die Caritas ein. Mit weiteren Interessenten sei man in aussichtsreichen Gesprächen, sagt Schröter – eine Formulierung, die er auch wählt, wenn es um die freie Fläche in Richtung

Mettingen sowie eine gastronomische Nutzung am Roßnecker geht. Perfekt ist der Vertrag mit der Metzgerei Häfele, die 2014 in einer alten Fabrik eine Markthalle eröffnet. Wie Armin und Max Häfele gestern mitteilten, planen sie vier Bereiche: Bäckerei und Konditorei, Feinkost, Metzgerei/Fisch/Käse sowie Obst und Gemüse. Sie setzen auf möglichst viele Spezialisten, wobei sie für die Metzgerei bereits einen Partner gefunden haben. Neben dem Hauptmieter wird die Metzgerei Altbüffel auf dem Hengstenberg-Areal einsteigen. Max und Armin Häfele erwarten an guten Tagen bis zu 2000 Kunden – eine Prognose, die sie vor allem auf die günstige Verkehrslage an der Mettinger Straße stützen.

Die Bewegung auf dem Hengstenberg-Areal soll jetzt – so Ziegers Hoffnung – möglichst rasch auf den früheren Güterbahnhof überspringen. Die Auslobung der verkehrsgünstig gelegenen Flächen hat in einer ersten Runde ein Echo gefunden, das Zieger als ermutigend einstuft. Interessenten müssen jetzt in einer weiteren Phase ihre Konzepte und Preisvorstellungen konkretisieren. Eine Entscheidung peilt Zieger für Anfang 2013 an. Mit Blick auf das günstige Zinsniveau sowie die starke Nachfrage der Anleger rechnet er damit, dass die Bautätigkeit rasch in Gang kommt. Bis zum Ende des Jahrzehnts, so seine Prognose, wird die Neue Weststadt auch an dieser Stelle klare Kontur angenommen haben.